

**Sportförderung für Sportgroßveranstaltungen;
Nr. 7 der Sportförderungsrichtlinien i.V.m. Nr. 1.3 der Richtlinien zur Förderung des
Leistungs- und Spitzensports und für herausragende Sportveranstaltungen:**

„Auf Antrag können herausragende Sportveranstaltungen für den Breiten- und/oder Leistungssport mit Ereignischarakter, deutlicher Außenwirkung und einer gewissen Medienwirksamkeit im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gefördert werden.

Internationale Sportbegegnungen sowie Sportliche Begegnungen mit den Partnerstädten der Stadt Regensburg werden besonders gefördert.“

Ziele:

Sportveranstaltungen des Spitzen- und Breitensports sind ein Wirkungsfeld mit vielfachem Nutzen für die Stadtgesellschaft. Sie dienen

- der Gesundheitsförderung und der Breitensportentwicklung, indem sie Menschen für den Sport gewinnen und u.a. für die Sportvereine interessieren,
- der sozialen Integration, indem sie Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Behinderung oder anderen Merkmalen zusammenbringen und öffentlich Zeichen setzen für ein friedliches und tolerantes Miteinander,
- der Förderung des Tourismus und seiner Wirtschaftsgewerbe, indem Teilnehmer/-innen und Zuschauer/-innen nach Regensburg gelockt werden,
- der Profilierung als Sportstadt mit besonderem Anspruch und damit dem Stadtmarketing vor dem Hintergrund wachsender Konkurrenz,
- der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt, auf die sie stolz sind, und in der sie sich dann mit größerer Motivation – auch in ehrenamtlicher Funktion - selbst betätigen.

Eine entwickelte Eventkultur ist ein unverzichtbares Element moderner Stadtentwicklung. Die Stadt Regensburg bekennt sich deshalb zur Verfolgung dieser Ziele und verstärkt ihre Aktivitäten bei der Förderung von Sportveranstaltungen.

Grundsätze / Kriterien für Planung und Förderung

Angesichts der notwendigen Interessenvielfalt, der Vielzahl geplanter Veranstaltungen sowie faktischer Beschränkungen (Zeitraumen, Sportstätten, Finanzen) kann nicht jede Veranstaltung gefördert werden. Die Stadt Regensburg setzt deshalb Prioritäten auf der Basis nachvollziehbarer Kriterien.

1. Regelmäßigkeit:

Nachhaltige Wirkung setzt voraus, dass eine Veranstaltung regelmäßig wiederkehrend angeboten wird.

2. Wegen der unterschiedlichen Ziele (wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich) kann der Schwerpunkt nicht nur auf dem Breitensport oder Spitzensport liegen. Der Bevölkerung muss auch eine Brücke vom passiven zum aktiven Sport angeboten werden, im Idealfall innerhalb derselben Veranstaltung.

3. Eine Veranstaltung sollte spektakulär sein und eine gewisse Medienwirksamkeit erzeugen.

4. Die Sportart und die Gestaltung der Sportveranstaltung sollten geeignet sein, die Wahrnehmung von Werten (Fairness, Integration, Teamgeist, Toleranz) zu fördern und den negativen Tendenzen entgegensteuern (Gewalt, Doping, etc.)
5. Konzept und Organisationsstruktur sollten professionell und realistisch sein. Ein angemessener Finanzierungsplan sollte den Beitrag der Stadt in einem gewissen Rahmen halten (die Allgemeinen Zuwendungsrichtlinien sehen eine projektbezogene Förderung mit max. 20 % der Kosten vor!)
6. Eine Veranstaltung des **Spitzensports** sollte unmittelbare und mittelbare Wirkungen für den Wirtschaftsstandort erzeugen. Unmittelbar durch Erträge in Hotellerie, Gastronomie, Handel, Dienstleistungsgewerbe infolge des Konsums der Besucherinnen/Besucher und Teilnehmerinnen/Teilnehmer bzw. der Aufträge durch die Veranstalter, mittelbar durch eine Imagesteigerung für den Standort Regensburg.
7. Bei einer **Breitensportveranstaltung** sollten Sportart und Gestaltung der Veranstaltung ein besonders hohes Aktivierungspotenzial für möglichst viele Menschen haben. Klassische Beispiele: Laufsport, Radsport, Inline Skating; Hauptindikator: Teilnehmerzahl.
 - Es sollten geringe Zugangshürden vorliegen, wie z.B. geringe Anforderungen an Ausrüstung, Technik oder individuelle Vorbereitung, sozialverträgliche Startgebühren.
 - Es sollte Strukturen geben, die eine Fortführung/Ausübung der Sportart auch jenseits der Veranstaltung problemlos ermöglichen.
 - Es handelt sich um stabilen Breitensport oder einen deutlich wachsenden Trend; Indikatoren: Mitgliedschaften in Vereinen, Besucher in Sportanlagen.
 - Die Sportart sollte für die physische, psychische und soziale Gesundheit mehr Vorteile als Nachteile gewährleisten.
8. Stadtmeisterschaften und überregionale Meisterschaften in der jeweiligen Sportart werden wegen des besonderen Interesses für die Stadtgesellschaft besonders gefördert.

Sportförderung

Grundsätzlich müssen sich diese Veranstaltungen selbst finanzieren, da die Vereine nicht mit der Aussicht auf ein mögliches Defizit in die Organisation einer Sportgroßveranstaltung gehen können. Gleichwohl tragen sie immer das Risiko eines Fehlbetrages, der sich durch geringere Teilnehmerzahlen, witterungsbedingte Einflüsse u.ä. ergeben kann.

Im Rahmen der Sportförderung sollte versucht werden, die Veranstaltungen der Vereine soweit zu unterstützen, um das Risiko zu minimieren.

So sollen bestimmte Leistungen und Kosten, die – als Fixkosten – unabhängig von äußeren Einflussfaktoren für die Veranstaltung erbracht werden müssen, über die Sportförderung ausgeglichen werden. Folgende Leistungen und Kosten kommen hier in Frage:

- Mietzinsen/-gebühren für Veranstaltungsorte,
- Gebühren/Kosten für öffentliche Leistungen/Genehmigungen,
- Kosten, die durch die Auflagen für die Veranstaltung entstehen,
- Reinigung der Straßen und Plätze aufgrund der Veranstaltung.